

## 2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Allgemeines, Methode S. 191.    2. Bibliographien S. 194.    3. Archive, Archivgeschichte S. 195.
4. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 196.    5. Urkunden, Traditionen, Regesten, Register S. 200.
6. Diplomatik S. 210.    7. Staatsschriften, Denkschriften, Fürstenspiegel S. 215.    8. Rechtsquellen: a) weltliches Recht, b) kirchliches Recht, c) Stadtrecht S. 215.    9. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen, Urbare, Rechnungsbücher S. 226.    10. Briefe, Formularbücher, Ars dictandi, Rhetorik S. 227.    11. Chronikalische Quellen S. 229.    12. Hagiographie S. 240.    13. Bibel, liturgische Quellen, Nekrologe S. 246.    14. Patristik, Theologie, Philosophie, Predigten S. 252.    15. Naturwissenschaften, Medizin, Enzyklopädie S. 258.    16. Literarische Texte S. 263.    17. Philologie, Sprach-, Namen-, Ortsnamenkunde S. 269.    18. Paläographie, Handschriftenkunde, Frühdruck S. 274.    19. Chronologie S. 280.    20. Historische Geographie S. 280.    21. Genealogie S. 280.    22. Siegelkunde, Münzkunde, Heraldik, Inschriften S. 281.    23. Staatssymbolik S. 284.    24. Archäologie S. 285.

Elisa OCCHIPINTI, *Che cosa è il Medioevo. Percorsi storiografici tra quattro e ottocento*. Bologna 1994, Cisalpino, Istituto Editoriale Universitario – Manduzzi Editore, 286 S., ISBN 88-205-0755-2, ITL 42.000. – Das Buch besteht aus zwei Teilen. Im ersten wird die schrittweise Herausformung des Mittelalterbegriffs in der historischen wie der geschichtsphilosophischen Literatur vom 15. Jh. bis in unser Jahrhundert verfolgt. Das Buch ist zwar als Handreichung für Studenten gedacht, genügt aber durchaus auch höheren Orientierungsansprüchen. Am Ende jedes Kapitels findet sich in Form einer bibliographie raisonnée eine Besprechung der angeführten Werke, von Petrarca bis Braudel. In einem zweiten Teil werden Textauszüge geboten, darunter solche von Croce, Barraclough, Esch und Koselleck.

H. F.

R. C. VAN CAENEGEM avec la collaboration de F. L. GANSHOF, *Introduction aux Sources de l'Histoire Médiévale*, nouvelle édition mise à jour par L. JOCQUÉ, traduction de l'anglais par B. VAN DEN ABEELE (CC Cont. Med.) Turnhout 1997, Brepols, 649 S., ISBN 2-503-50596-1 (relié) bzw. 2-503-50597-X (broché), BEF 7.000 bzw. 1.200. – Das 1962 erstmals auf Niederländisch erschienene und seither in mehrere Sprachen übersetzte und aktualisierte Standardwerk, das in dieser Zs. damals nicht angezeigt wurde, wird hier, wie der Umfang von 649 Seiten gleich signalisiert, in erheblich erweiterter Neuauflage geboten. Die zuletzt berücksichtigte Literatur datiert von 1996, und ein abschließendes größeres Kapitel ist berechtigterweise den neuen Medien gewidmet. Die im Aufbau strikte Orientierung an den früheren Auflagen ist vermutlich der Grund dafür, daß z.B. die in den vergangenen Jahrzehnten stärker beachteten Quellengattungen der liturgischen Ordines und der Capitula episcoporum gar nicht erwähnt werden. Ansonsten ist aber die bibliographische Leistung bei den behandelten Quellen und Fragestellungen von sehr hohem Niveau, so daß man nicht nur Proseminaristen das Werk uneingeschränkt empfehlen kann.

M. S.

Richard SHARPE, *A Handlist of the Latin Writers of Great Britain and Ireland before 1540* (Publications of the Journal of Medieval Latin 1) Turnhout 1997, Brepols, 913 S., ISBN 2-503-50575-9, BEF 3.500. – Dieses dicke Werk stellt sich bewußt in die Tradition der sog. 'Tudor antiquarians' John Bale und